H3.7a KGR 45

Protokoll der Sitzung des Kirchengemeinderats St. Maria

Sitzungsdatum	23.06.2023
Sitzungsbeginn	17.30 Uhr
Sitzungsende	19:40 Uhr
Moderation	Daniela Klaß
Protokoll	Daniela Klaß
Nächste Sitzung	12.07.2023

KGR	Anw.	Ents.		Anw.	Ents.
Pfr. Markus Ziegler		Х	Beratende Mitglieder:		
Hr. Jörg Blessing digital	X		Pfarrer Robert Albert		X
Fr. Dany Klaß	X		Fr. Ingrid Wedl		X
Hr. Uwe Lenzendorf	X		Hr. Gerhard Rauscher	X	
Hr. Fred Noj		Х	Hr. Philipp Koch digital	X	
Fr. Regina Rapp	X				
Fr. Veronika Bald	X		Gäste		
			Fr. Helga Jakubowski	X	

TOP	Inhalt	wird erledigt von
1	Begrüßung	_
	und Einstimmung	
2	Formalia Protokoll diese Sitzung: Dany	Dany
	Feststellung der Beschlussfähigkeit: ja, mit 5 Stimmberechtigten	
	Tagesordnung und Protokoll (mit Korrektur des Datums für die	
	Verabschiedung von Ingrid): einstimmig angenommen	
3	Haushalt St. Maria	
	Philipp Koch stellt den Haushaltplan für 2023 und 2024 vor. Besondere Hinweise:	
	 Energiekosten sind gestiegen, daher wird hier mit einer Verdopplung der Kosten geplant 	
	 Tarifeinigungen im öffentlichen Dienst stehen noch aus, daher sind bei den Personalkosten ebenso erhöhte Kosten eingeplant 	
	 Missionszuwendungen über 27000€ wurden im letzten Jahr zur Verfügung gestellt 	
	Viele Wasserschäden im Gemeindehaus, weswegen einige	
	Rohrreparaturen 2022/2023 umgesetzt werden mussten.	
	 Langfristige Maßnahmen evt. Austausch der Natursteinplatten in der Kirche 	
	Der Haushaltsplan wird festgestellt im Verwaltungshaushalt im Jahr 2023 auf 262.000€ und 2024 auf 265.100 €. Im Vermögenshaushalt sind 2023 165.500€ und 2024 49.000€ vorgesehen. Der KGR beschließt dies einstimmig.	
	Der Rechnungsabschluss 2022 wird mit folgenden Eckdaten wie vorgelegt beschlossen:	
	1. Der Verwaltungshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 254,946,62 €	
	ab (Plan: 217.720 €)2. Der Vermögenshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit	
	43.395,79€ ab (Plan: 74.000 €).	
	3. Der Rücklagenstand beträgt 435.872,97 €.	
	Der Rechnungsabschluss 2022 wird einstimmig beschlossen.	

	Herzlichen Dank an Hr. Koch und die Mitarbeitenden des VZs für die akurate	
	Buchführung und die konstruktive Zusammenarbeit.	
	Herr Koch informiert noch über die aktuellen Entwicklungen in der Diözese:	
	Bischofswechsel zum Ende des Jahres (Catholistic auch des Laufen des La	
	 Katholik*innenzahl rückläufig, damit Kirchensteuerzahlen auch rückläufig 	
	 2026/2027 wird der Haushalt der Diözese nicht mehr ausgeglichen 	
	sein	
	 Überlegungen zu Reduktion der Gebäude (Pfarrbüros, Pfarrhäuser, Gemeindehäuser und evt. auch Kirchen) 	
	Größere Investitionen werden aktuell nicht getätigt	
	 Evt. werden Seelsorgeeinheiten auch zu einer juristischen Größe, 	
	vermutlich werden Verwaltungen und auch Dekanate in größeren	
	Flächen zusammengelegt	
	 Nachhaltige Maßnahmen wie PV-Anlagen sollen dennoch gefördert werden 	
4	Ehrenamtskoordination	
	Vorstellung Helga Jakubowski seit Anfang Mai mit 50% in der	
	Gesamtkirchengemeinde angestellt. Sie übernimmt die Aufgaben von Frau	
	Drummer, die in Mutterschutz ist. Sie wird bei Gelegenheit in einem Gottesdienst der Gemeinde vorstellen.	
	Wissenswertes zu St. Maria auf dem Goldberg:	
	Goldbergseniorenakademie	
	 KjG als aktive Jugendarbeit 	
	Miniarbeit eingeschlafen	
	Familienangebote fehlen	
	Bürgerverein konfessionsübergreifend am Goldberg verortet Minigelfeletz ele Treffeunkt aktuell für einige Ehrenemtliche durch den	
	 Minigolfplatz als Treffpunkt aktuell für einige Ehrenamtliche durch den Bürgerverein 	
	Ideen für Dankeschön Ehrenamtliche Aktive	Dany
5	Aktuelles aus dem Gesamtkirchengemeinderat	Dany
	 Beschluss der Ortsatzung GKGR wird vertagt auf die nächste Sitzung Termin Zusammenlegung der beiden Seelsorgeeinheiten 29. Juni 19 Uhr 	Dany
	Dreifaltigkeit: Bedenken und Fragen sollen dort geklärt werden – Regina	
	ist entschuldigt, Dany, Uwe und Veronika nehmen teil	alle
6	Offener Brief an Bischof	
	Zwei Kirchengemeinderäte unserer Diözese haben einen offenen Brief	
	verfasst, um ihren Ärger bezüglich des Verfahrens zur Ausbildung von Laien für die Taufspendung zum Ausdruck zu bringen (siehe Anhang). Bei einer	Dony
	Enthaltung sind wir dafür das Anliegen mitzutragen.	Dany
7	Sonstiges	
	Herzliche Einladung am 7.7. zum Jubiläum 20 Jahre	
	Seniorenakademie auf dem Goldberg	
	Herzliche Einladung zum Goldbergfest vom 79. Juli Termin nächste KCR Sitzung (Impuls Deny und Bretekell Lluve)	
	 Termin nächste KGR-Sitzung (Impuls Dany und Protokoll Uwe) verschoben auf den 12. Juli um 18 Uhr 	alle

Für das Protokoll

Daniela Klaß

Janiela Klaß



Gemeinsam

 $Bodelshausen \cdot Dußlingen \cdot Gomaringen \cdot M\"{o}ssingen \cdot Nehren \cdot Ofterdingen$

Katholisches Pfarramt Mariä Himmelfahrt

Freiherr-vom-Stein-Straße 22 72116 Mössingen Telefon 07473 - 6515 · Fax 6930 KathPfarramt.Moessingen@drs.de www.se-steinlach.drs.de

Katholisches Pfarramt St. Markus und St. Paulus

Hechinger Straße 32 72144 Dußlingen Telefon 07072-2302 · Fax 912526 KathPfarramt.Dusslingen@drs.de www.se-steinlach.drs.de

Sehr geehrter Herr Bischof Dr. Fürst,

wir, die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner dieses offenen Briefes, sind gewählte Vorsitzende der Kirchengemeinderäte in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Wir schreiben Ihnen stellvertretend für die Mehrheiten der Kirchengemeinderäte, für die wir stehen.

Wir wenden uns an Sie, um unsere Verärgerung, unsere Enttäuschung und unsere Resignation zum Ausdruck zu bringen, die Sie mit Ihrem Vorgehen und Ihren Entscheidungen bezüglich der weitgehenden Rücknahme der Taufspendung durch Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und -referenten verursacht haben.

Im April 2021 erklärte Weihbischof Karrer, dass Sie – Herr Bischof Dr. Fürst – auf Anregung des Diözesanrates alles in Ihrer Macht Stehende tun wollen, um die Geschlechtergerechtigkeit in der Katholischen Kirche zu fördern. Diese Absicht ging Hand in Hand mit einem von Ihnen unterschriebenen Dekret vom November 2022, in dem es heißt, dass Sie nach geltendem Kirchenrecht die Möglichkeit haben, die Spende der Taufe Frauen und Männern, die nicht geweiht sind, zu übertragen. D.h. es liegt in Ihrer Hand, Pastoral- und Gemeindereferentinnen und -referenten mit der Spende dieses Sakramentes zu beauftragen. Medienwirksam zeigte sich die Diözese Rottenburg-Stuttgart in dieser Frage offen und fortschrittlich – das weckte frohe Hoffnungen!

Auf Wunsch Ihres Ordinariates haben sich im Spätherbst 2022 in den rund 250 Seelsorgeeinheiten unserer Diözese die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Kirchengemeinderäte auf den Weg gemacht, um gemeinsam zu beraten und zu entscheiden, ob und wenn ja, wen sie in einen Kurs zur Vorbereitung zur Spende der Taufe entsenden wollen. Damals formulierten Sie als einziges Kriterium, dass jede Seelsorgeeinheit zunächst nicht mehr als eine Person für den Vorbereitungskurs benennen könne. Bei Bedarf sollten weitere Kurse angeboten werden.

88 Personen, überwiegend Frauen und einige Männer, wurden in den Gemeinden ausgewählt und waren bereit, diesen Weg zu gehen. Im April 2023 bekamen 26 Personen die Zusage für den Vorbereitungskurs. In der Absage für die anderen Bewerberinnen und Bewerber wurden nun Kriterien für die Auswahl benannt, von denen im Vorfeld keine Rede war. Ob und wann weitere Vorbereitungskurse stattfinden sollen, wurde in der Absage nicht festgelegt.

Damit erwirken Sie viel mehr als ein unverständiges Kopfschütteln über eine missglückte Organisation und Kommunikation! Die Enttäuschung, Resignation und Verärgerung entstand bei weitem nicht nur bei denjenigen, die eine Absage erhielten!

- Die Kirchengemeinderätinnen und -räte, die sich auf den Weg gemacht hatten und im Licht der personellen Situation und des Bedarfes in den Gemeinden entschieden haben, Personen zu einer Bewerbung zu ermuntern.
- Engagierte Christinnen und Christen, die den Rückzug ursprünglich gegebener Zusagen auf dem mühsamen Weg zur Stärkung der Laien und der Gleichberechtigung der Frauen innerhalb der Katholischen Kirche nicht verstehen
- und auch diejenigen mit einer Zusage, die nicht nachvollziehen können, wie diese Auswahl zustande kam.

Wir alle sind enttäuscht, resigniert und verärgert!

Diese Verärgerung und Enttäuschung erleben wir aber auch

- bei Taufeltern, die zur Gemeindereferentin vor Ort eine persönlichere Beziehung pflegen als zum Priester, der – vielleicht in einer großen Seelsorgeeinheit – seltener im Ort ist und sich anderen Aufgaben widmet.
- Und bei Familien, die zur Krankenhausseelsorgerin einen engeren Bezug haben als zum Ortspfarrer.
- Unverständnis weckt diese Entscheidung auch bei den Eltern, die durch die Gemeindereferentin oder den Pastoralreferent bei der Taufvorbereitung begleitet wurden und die Tauffeier nun bei einem ihnen fremden Priester erleben.

Das in der Absage genannte Kriterium, ausschließlich Mitarbeitende aus formal unterbesetzten Seelsorgeeinheiten anzunehmen, steht im Widerspruch zur aktuellen Nachricht aus Ihrer Personalstelle, die erneut die wachsende und allgemeine Personalnot in den Gemeinden feststellt und Laien zur vermehrten Mitarbeit aufruft. In wie vielen der rund 160 Seelsorgeeinheiten, die bei der ersten Abfrage niemanden benannt haben, ist niemand der in Frage kommenden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter beschäftigt?

Wir können nicht glauben, dass die (nachgetragenen) Kriterien der Auswahl von Ihnen formuliert wurden, weil es nicht möglich gewesen wäre, alle 88 Bewerberinnen und Bewerber aufzunehmen – die meisten Termine des Kurses sind online! Wir verstehen nicht, warum nicht sofort ein Nachfolgekurs organisiert und angeboten wird.

Wir wollen über die Gründe für diese Kriterien und diese Auswahl nicht spekulieren, sondern mit Ihnen ins Gespräch kommen! Wir wollen die Gründe hören, die Sie zu dieser Entscheidung führten und wir wollen uns mit Ihnen darüber auseinandersetzen! Wir erhoffen und erwarten Ihr Gesprächsangebot.

Mössingen/Dußlingen, im Oktober 2023

Für die Kirchengemeinderäte der Kirchengemeinden:

Mariä Himmelfahrt Mössingen St. Markus und St. Paulus Dußlingen ...

. . .

. . .